Anlage 15 zur GRDrs. 821/2023

**Stellenschaffung**

**zum Stellenplan 2024**

| Org.-Einheit,Kostenstelle | Amt | BesGr.oderEG | Funktions-bezeichnung | AnzahlderStellen | Stellen-vermerk | durchschnittl.jährl. kosten-wirksamer Aufwand in Euro |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 32-333233 5333 | Amt für öffentliche Ordnung  | A 11 | Teamleiter/-innenFührerscheinstelle | 0,6 | KW 01/2026 | 62.640 |
|  | A 10M | Sachbearbeiter/-innen Einarbeitungsteam | 3,0 | KW 01/2026 | 287.400 |
|  | A 8 | Sachbearbeiter/-innen Führerscheinstelle | 3,11 | KW 01/2026 | 248.489 |
|  | A 8 | Sachbearbeiter/-inZulassungsstelle | 1,81 | KW 01/2026 | 144.619 |
|  |  | EG 5 | Sachbearbeiter/-in Geschäftszimmer | 0,43 | KW 01/2026 | 21.758 |

# 1 Antrag, Stellenausstattung

Der Schaffung von Stellen im Umfang von 8,95 VZK in den dargestellten Besoldungs- und Entgeltgruppen für die Dienststelle Führerscheinstelle wird zugestimmt.

# 2 Schaffungskriterien

Das Kriterium der erheblichen Arbeitsvermehrung ist auf Grundlage der Fortführung der Organisationsuntersuchung der Dienststelle Führerscheinstelle im Umfang von 8,95 Stellen erfüllt.

# 3 Bedarf

## 3.1 Anlass

Fortschreibung der Personalbedarfsbemessung, inklusive Erhöhung der Kompensationsstellen zum Ausgleich der Krankheitsquote und Schaffung weiterer Stellen der Einarbeitung/Teamberatung zur weiteren Erhöhung des Qualitätsstandards der Dienststelle.

## 3.2 Bisherige Aufgabenwahrnehmung

Im Rahmen der Organisationsuntersuchung hatte sich die erhöhte Krankheitsquote als ein wesentlicher Faktor herausgestellt. Aufgrund der bis 2019 deutlich erhöhten Krankheitsquoten in der Dienststelle (ca. 30 Tage pro Jahr und Mitarbeiter/-in) war die Sicherstellung des Dienstbetriebes wesentlich anspruchsvoller und aufwendiger als bei Vorliegen einer durchschnittlichen städtischen Krankheitsquote (16 Tage pro Jahr und Mitarbeiter/-in).

Bei der damaligen Beschlussfassung wurde davon ausgegangen, dass sich die Umsetzung weiterer Maßnahmen (u. a. schnelle Stellenbesetzungen, Verbesserung der ungenügenden Raumsituation) positiv auf die Krankheitsquote auswirken wird. Festgelegt wurde, dass die Entwicklung der Krankheitsquote zu dokumentieren ist. Ergibt sich aus dieser Fortschreibung ein Absinken der Krankheitsquote in den kommenden Jahren, wird jeweils im Rahmen des Stellenplanverfahrens zur Haushaltsplanung eine anteilige Kürzung der Stellenanteile vorgenommen. Spätestens nachdem sich die Krankheitsquote dem städtischen Durchschnitt (von derzeit 16 Tagen pro Mitarbeiter/-in) angeglichen hat, werden die Stellen obsolet.

In den Jahren 2020 bis 2022 ergaben sich für die Dienststelle folgende Krankheitsquoten (ohne Dauerkranke):

2020: 28,99 Kalendertage je Stelle + Ermächtigung

2021: 26,67 Kalendertage je Stelle + Ermächtigung

2022: 32,52 Kalendertage je Stelle + Ermächtigung

Die temporären Kompensationsstellen wurden eng gekoppelt an weiteren Maßnahmen der Organisationsuntersuchung. Die Dienststelle hat umfangreiche Projektmaßnahmen verwirklicht, wobei die Corona-Pandemie und die zögerliche Vorgehensweise bei der Verbesserung der unbefriedigenden Raumsituation als Hemmnis wirkten.

Insgesamt ist feststellbar, dass sich die Krankheitsquote trotz der ergriffenen Maßnahmen erhöht hat. Eine Weiterführung der Maßnahmen in der kommenden Haushaltsperiode mit verstärkten Kompensationsstellen scheint daher bis zur nachhaltigen Besserung der Personalsituation geboten.

## 3.3 Auswirkungen bei Ablehnung der Stellenschaffungen

Wenn die KW-Stellen nicht im bisherigen Umfang verlängert werden sollten, wird es wieder zu einer verzögerten Antragsbearbeitung kommen und es werden erneut hohe Rückstände – verbunden mit Beschwerden, Gelben Karten, Haftungs- und Schadensersatzansprüchen – entstehen. Außerdem wäre mit weiterer Verschärfung der belastenden Arbeitsbedingungen durch eine hohe Arbeitsbelastung und damit einhergehenden Fluktuationen von Mitarbeitenden zu rechnen. Die Dienststelle ist – nach mehreren Jahren extremer Belastungen für Mitarbeitende und Kundschaft – aktuell gerade dabei, sich zu stabilisieren, d. h. die ergriffenen Maßnahmen zeigen erste positive Ergebnisse.

# 4 Stellenvermerke

Zur Überprüfung der Auswirkungen der Entwicklung der Krankenquote auf den Personalbedarf erhalten insgesamt 8,95 Stellen den Vermerk KW 01/2026.